

# Interfilm präsentiert "Frage 7"

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **14 (1962)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## INTERFILM PRAEMIERT "FRAGE 7"

IF. Zwischen dem 26. und 29. April hielt die Interfilm, das internationale evangelische Filmzentrum, in Brüssel ihre Generalversammlung ab. Es waren 10 Nationen vertreten, darunter auch solche von ausserhalb Europa. Aus der Reihe von Filmen, die während der Tagung gezeigt und diskutiert wurden, erhielt der amerikanisch-deutsche Film "Frage 7" von Lothar Wolff den Preis der Interfilm 1962 für Spielfilme. Den Preis der Interfilm für Filme im Dienst der Kirche errang der niederländische Film "Erasmus". Dem schweizerisch-deutschen Dokumentarfilm "Gib uns Frieden" von Wilh. Fries wurde eine Anerkennung zugesprochen. Die bisherige Leitung mit Dr. F. Hochstrasser (Schweiz) als Präsidenten und Pfr. H. de Tienda (Frankreich) als 1. Vizepräsidenten wurde mit Jan Hes (Holland) als Generalsekretär wiedergewählt. Neu in den leitenden Ausschuss wurde als 2. Vizepräsident gewählt Oberkirchenrat Dr. H. Gerber, Filmbeauftragter der evangelischen Kirche in Deutschland. Zwischenhinein fand ein offizieller Empfang im Rathaus von Brüssel statt. Den Abschluss der Tagung bildete ein ökumenischer Gottesdienst.

Einer Einladung aus Schweden Folge leistend, wird die ordentliche Tagung von 1963 in Stockholm stattfinden. Das Datum ist noch nicht genau bestimmt.



Die Schienen hören plötzlich auf - Buster Keaton mit dem "General", seiner geliebten Lokomotive, im filmgeschichtlich und künstlerisch interessanten Film "Der General".

## FILM UND FERNSEHEN, PROBLEME DER GESTALTUNG UND ERZIEHUNG

Unter diesem Titel führte die filmologische Abteilung unter der Leitung von Dr. M. Schlappner in Zürich eine Tagung durch. Im einleitenden Grundsatzreferat setzte sich Dr. Schlappner mit der "Kunst des bewegten Bildes" auseinander. Es ging ihm vor allem um eine genaue Abgrenzung gegenüber Literatur und Theater. Aber auch dem Fernsehen wies er einen eigenständigen Platz an, vor allem durch dessen kammer-spielartiges Moment, das es von der Kinoleinwand unterscheidet. Es nur als illustriertes Hörspiel zu definieren ist ebenso falsch wie seine Bezeichnung als Heimkino. Der Film ist und bleibt ein hohes, volkstümlich gewordenes Kommunikationsmittel. Zwei weitere Referenten sprachen sich dann über die Filmzensur aus, was später zu einer heftigen Diskussion führte. Ueber den Jugendschutz bei Film und Fernsehen berichtete Dr. Chresta, der vordringlich eine positivere Arbeit für den Jugendfilm neben der blossen Jugendfilmzensur verlangte. Dr. Frey vom Fernsehen anerkannte zwar die grosse Gefahr von Allgemeinsendungen für die Jugend, machte aber nur ziemlich vage Versprechungen über die Markierung jugend-ungeeigneter Sendungen oder ihre Verlegung auf spätere Abendstunden "soweit dies programmtechnisch möglich sei". Im übrigen verlangte er die Mitarbeit von Kirche, Schule und Jugendorganisationen und vor allem der Eltern, ohne jedoch die Verantwortungen näher auseinanderzuhalten, vor allem jene des Fernsehens, das hier eine wesentliche Gefahr in die Familien hineinträgt. Wir werden auf einzelne Punkte der Referate in andern Zusammenhängen zurückkommen.

## GENERALVERSAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN LICHTSPIELTHEATERVERBANDES IN LUZERN

Verbandssekretär Dr. Th. Kern, der den Glückwunsch-Applaus der Generalversammlung zu seinem 60. Geburtstag entgegennehmen durfte, referierte vom Standpunkt der Lichtspieltheater aus über das im Wurfe liegende Kartell- und das unmittelbar bevorstehende eidg. Filmgesetz. Eine Stellungnahme erfolgte nicht, da vorerst der genaue Text der neuen Gesetze abgewartet werden soll. Immerhin wurde festgestellt, dass für den Fall einer totalen Verwerfung des Filmgesetzes wahrscheinlich eine Umstellung der ganzen Verbandspolitik auf rein wirtschaftliche Zwecke, also zum Beispiel ein Dahinfallen jeder weiteren Zusammenarbeit mit den kulturellen Verbänden, erfolgen dürfte.

Dass das bisherige System der Verbands-Bewilligungen für die Neueröffnung von Kinos nicht ganz unbefriedigend funktionierte, ergab die Tatsache, dass sich der Kinopark unseres Landes in den letzten 20 Jahren beinahe verdoppelt hat. Am Bankett überbrachte Ständerat Fauquex, Präsident der Schweiz. Filmkammer, die Grüsse und Glückwünsche der Kammer, und Regierungsrat Dr. V. Moine aus Bern jene des Schweiz Verbandes zur Förderung der Filmkultur.

## DIE PREISTRÄGER DER GOLDENEN ROSE VON MONTREUX

Die goldene Rose, zusammen mit einem Barpreis von Fr. 10'000. - wurde der Radio- und Fernsehgesellschaft Schwedens zugesprochen für das Programm "Kaskad". Die Silberne Rose erhielt das tschechoslowakische Fernsehen für das Programm "Verlorene Revue". Die Bronzene Rose ging an das westdeutsche Fernsehen für das Programm "Zu jung, um blond zu sein". London, New York und Paris erhielten für ihre Sendungen Anerkennungsurkunden.

### Schweiz

-Um den Nachwuchs beim Fernsehen sicherzustellen, was auch bei diesem zu einem Problem geworden ist, konnten 10 fernsehinteressierte Maturanden 14 Tage lang als Gäste in den verschiedenen Abteilungen des Fernsehens zusehen.

### AUS DEM INHALT

	Seite
BLICK AUF DIE LEINWAND	2, 3, 4
Das grausame Auge (The savage eye)	
Fanny	
Der General	
Eins, zwei, drei	
Candide	
Ein Mann namens Rocca (Un nommé La Rocca)	
Madame Sans-Gêne	
Boudu aus dem Wasser gerettet (Boudu sauvé des eaux)	
FILM UND LEBEN	5
Vom Scheinhimmel der Stars	
RADIO-STUNDE	6, 7, 8
FERNSEH-STUNDE	8
DER STANDORT	9
Die Interfilm in Brüssel	
DIE WELT IM RADIO	10
Wie ein Krieg ausbricht	
VON FRAU ZU FRAU	10
Choemet guet hei!	
DIE STIMME DER JUNGEN	11
Jenseits der Schranke	